



Österreichischer Berufsverband der Sozialen Arbeit  
Mariahilfer Straße 81/1/14  
1060 Wien  
Tel.: ++43 1 587 46 56  
E-Mail: service@obds.at  
Web: www.obds.at  
ZVR 275736079

An

Bundesminister Martin Kocher  
Bundesminister Johannes Rauch

Die Klubobleute der Parlamentsklubs: Andreas Babler, Herbert Kickl, Sigrid Maurer, Beate Meinl-Reisinger,  
August Wöginger

Die parlamentarischen Bereichssprecher\*innen Arbeit und Soziales: Dagmar Belakowitsch, Markus Koza, Gerald  
Loacker, Josef Muchitsch

Medienvertreter\*innen

per Email

Wien, 15.11.2023

### **Offener Brief des Österreichischen Berufsverbands für Soziale Arbeit zu Einsparungen bei vom AMS finanzierten Beschäftigungsprojekten**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
bedingt durch eine ausbleibende Inflationsanpassung beim AMS-Budget für das Jahr 2024 kommt es aktuell zur Bekanntgabe und Umsetzung von Einsparungsmaßnahmen in zahlreichen Beschäftigungsprojekten (sozialökonomische Betriebe, arbeitsrehabilitative Einrichtungen, Transitarbeitsplätze) und in niederschweligen Beratungs- und Betreuungseinrichtungen (BBE) in ganz Österreich.

Die genannten Einrichtungen bieten Beratung und Unterstützung und einen begleiteten (Wieder)einstieg in den ersten Arbeitsmarkt. Sie richten sich besonders an Personen, für die eine Betreuung durch das AMS nicht ausreichend ist, um (wieder) in Beschäftigung zu kommen, sondern die aufgrund komplexer sozialer und gesundheitlicher Herausforderungen umfassende Unterstützung benötigen. Träger der Angebote sind Non-Profit Organisationen, die als Verein oder gemeinnützige GesmbH organisiert sind. Personen, die für eine entsprechende befristete Unterstützung in Frage kommen, werden vom AMS zugewiesen, welches ebenso die Finanzierung als auch die Kontrolle der Angebote abwickelt.

Bereits im August 2023 hat das Netzwerk *arbeit plus* auf die drohenden Kürzungen aufmerksam gemacht. Die Kürzungen bedeuten im Durchschnitt eine Reduktion von 10-15% der bisher angebotenen Plätze und in ähnlichem Ausmaß auch eine Kürzung bei den Sachkosten und beim Personal. Am 14.11.2023 hat BM Kocher eine Aufstockung für Förderungen durch das Arbeitsressort für Asylberechtigte und Menschen mit Behinderung angekündigt. Ob diese Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik allerdings den oben genannten Beschäftigungsprojekten sowie BBE zugute kommen, zumal diese häufig langzeitarbeitslose bzw. gesundheitlich beeinträchtigte Personen adressieren, bleibt vorerst unklar.



Österreichischer Berufsverband der Sozialen Arbeit  
Mariahilfer Straße 81/1/14  
1060 Wien  
Tel.: ++43 1 587 46 56  
E-Mail: service@obds.at  
Web: www.obds.at  
ZVR 275736079

Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels, eines Anstiegs bei den Arbeitsausfällen aufgrund gesundheitlicher (insbesondere psychischer) Belastungen und der insgesamt angespannten Arbeitsmarktsituation ist dies eine Vorgehensweise, die umgehend einer Nachbesserung bedarf. Diese Beschäftigungsprojekte leisten einen wertvollen Beitrag, Menschen wieder in Arbeitsprozesse zu integrieren und so Folgekosten im Sozial- und Gesundheitsbereich zu vermeiden. Studien zeigen immer wieder, dass diese Einrichtungen einen positiven Social Return on Investment (SROI) haben. Jeder investierte Euro bewirkt einen Gegenwert von ca. € 1,5 bis € 2,0!<sup>1</sup>

In den Regionen stellen diese Betriebe durch jahrelange Zusammenarbeit mit regionalen Firmen ein wirtschaftlich relevantes Netzwerk dar.

Strukturen, die seit Jahrzehnten gewachsen sind, und die dadurch ihre Flexibilität und Anpassungsfähigkeit an veränderte Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt unter Beweis gestellt haben, stehen nun vor der Schließung! Tausenden Menschen (Teilnehmer\*innen und Nutzer\*innen der Angebote sowie An- und Zugehörigen) wird so eine dringend nötige Unterstützung verwehrt und zahlreiche einschlägig qualifizierte Fachkräfte, die in diesen Einrichtungen tätig sind, darunter auch viele Fachkräfte der Sozialen Arbeit (Sozialpädagog\*innen und Sozialarbeiter\*innen), verlieren ihren Arbeitsplatz. **In Zeiten, in denen vermehrt öffentlich diskutiert wird, wie Personen, die als „stille Reserve“ bezeichnet werden, (wieder) in den Arbeitsmarkt integriert werden können, an genau jenen Projekten zu sparen, die dies seit Jahrzehnten im Auftrag des AMS gelingend umsetzen, ist unverständlich.**

Wir fordern daher die politischen Entscheidungsträger\*innen auf, zumindest für eine Indexanpassung der 2023 geleisteten Zuschüsse an die Beschäftigungsprojekte, Arbeitstrainingszentren und BBE zu sorgen und so die **Fortführung der gesellschaftlich dringend notwendigen aktiven Arbeitsmarktpolitik, zumindest im gleichen Umfang wie bisher, abzusichern!**

Wir sehen dies als ressortübergreifende Aufgabe, da der Zusammenhang zwischen Teilhabe am Arbeitsmarkt und der psychosozialen Gesundheit bzw. sozialen Inklusion evident ist.

Mit freundlichen Grüßen

DSA Ing. Gerlinde Blemenschitz-Kramer, MA  
Geschäftsführerin

DSA Julia Pollak  
Geschäftsführerin

DSA Christoph Krenn  
Vorsitzender

---

<sup>1</sup> Zum Beispiel: [https://sozialplattform.at/files/inhalte/downloads/Studien/2015-04-24\\_SROI\\_Basar\\_Endbericht\\_pdf-Fassung.pdf](https://sozialplattform.at/files/inhalte/downloads/Studien/2015-04-24_SROI_Basar_Endbericht_pdf-Fassung.pdf) sowie <https://oes.tuwien.ac.at/article/424/galley/424/view/> und [https://quasi-noe.at/images/0\\_extern/News/SROI\\_2016/kurzfassung\\_SROI\\_2016.pdf](https://quasi-noe.at/images/0_extern/News/SROI_2016/kurzfassung_SROI_2016.pdf)